

## STIFTUNG

### Netzwerk

# BNI - Unternehmer, die etwas unternehmen!

Ein Beitrag von Wolfgang Hentschel

**Paderborn. Freitag, 04. Februar 2011, morgens um 06:59 Uhr in Paderborn: 148 Unternehmer treffen sich zum Frühstück um sich über konkretes Empfehlungsmarketing zu informieren. Aber es geschah noch viel mehr. Hier lässt man sich nicht nur die frischen Brötchen schmecken und hört kluge Reden, sondern es geht gleich ordentlich zur Sache.**

Doch lassen Sie uns von vorne beginnen. Seit Oktober 2010 hat Dr. Ulrich Gausmann (der erste Paderborner Ruhestandsplaner) 24 Unternehmer um sich versammelt, mit denen er einen sogenannten „BNI Chapter“ in Paderborn gründen wollte.

Der Gedanke zum professionellen Empfehlungsmarketing BNI (Business Network Marketing) geht auf den Gründer Dr. Ivan R. Misner zurück, der aus einer geschäftlichen Verlegenheit heraus vor nunmehr 27 Jahren seine Kunden gebeten hat die Augen aufzuhalten, um zu schauen, ob sie nicht Personen kennen, die für ihn zu Kunden werden könnten. Das hat so gut funktioniert, dass er das mehrmals wiederholt hat und dann wurde diese Organisationsart immer mehr verfeinert und so professionalisiert, dass heute über 5.800 Gruppen mit 125.000 Mitgliedern in 44 Ländern nach dem so entwickelten Konzept aktiv sind.

Dr. Gausmann war selbst einmal als Gast bei einer solchen Runde in Süddeutschland mit dabei und hat erlebt, dass sich regelmäßig jede Woche 40 Unternehmer von 06:59 bis 08:29 Uhr treffen und sich unter „Abarbeitung“ von 20 Tagesordnungspunkten hochkonzentriert und ebenso professionell gegenseitig Geschäfte vermitteln. Das alles wird gezählt und ausgewertet und so weiß man,

dass allein im Jahre 2009 (die Zahlen von 2010 liegen noch nicht vor), über 5,5 Millionen Empfehlungen generiert wurden und die Teilnehmer für sich zusätzliche, provisionsfreie (!) Geschäftseinnahmen in Höhe von 1,9 Mrd. Euro erzielten.

Als dann solche Gruppen in Münster, Steinfurt, Osnabrück und zuletzt auch in Bielefeld entstanden, war die Zeit reif auch hier in Paderborn „endlich“ loszulegen. In nur wenigen Wochen hat er 24 Geschäftspartner für diese Idee begeistern können. Diese fleißigen „Aufbauhelfer“ in eigener Sache sind dann durchgestartet und haben Einladungen verschickt und zur offiziellen Gründungsversammlung des „Chapter Lippe“ in Paderborn am 04. Februar 2011 eingeladen.

Und viele, viele kamen. Insgesamt 148 Gäste konnte Dr. Gausmann zur Gründungsversammlung begrüßen. Gekommen war auch der für dieses Gebiet zuständige Exekutiv-Direktor Bernd Harenkamp aus Münster, der dann souverän und erfahren durch die Versammlung führte. Er stellte das Konzept vor und erklärte die Arbeitsweisen und Spielregeln. Dabei wurde auch dem Letzten in der Runde klar, dass sich hier kein „Debatierklub“ oder eine unverbindliche „Lager-Rababer-Truppe“ formiert, sondern dass hier intensiv und ausschließlich umsatzorientiert miteinander gearbeitet wird.

Die schon zur Gruppe gehörenden Mitglieder hatte dann Gelegenheit, sich selbst mit einer jeweils (toll vorgetragen!) 60-Sekunden-Präsentation vorzustellen. Dann wurden ganz konkret benannte Empfehlungen ausgetauscht und auch von Dank für bereits erreichte Umsätze konnte man erfahren.

Die Besucher waren sehr beeindruckt und Bemerkungen wie



Das Kennenlernen und Austauschen von Visitenkarten steht beim BNI im Vordergrund.



Architekt Adomako nutzt die Wirkung eines anschaulichen Modells für sein Unternehmen.

„das war der Hammer“ oder „verrückte Truppe – Ihr gefällt mir“ waren zu hören. So waren aus vielen skeptischen Besuchern fröhliche Gäste geworden, die sich nach einem sehr ungewöhnlichen Geschäftsfrühstück mit einem Lächeln verabschiedeten.

Fazit: Über 40 Teilnehmer haben spontan erklärt, dass sie Interesse haben ein Teil dieses außergewöhnlichen Teams zu werden und haben sich

auch direkt die Aufnahmeformulare geben lassen. Sieben Gäste haben sogar ihren Aufnahmeantrag sofort unterschrieben, andere wollen sich das noch überlegen. Diese Zeit war bei einigen aber extrem kurz, denn schon bis 18:00 Uhr des gleichen Tages gingen acht weitere Anträge per Fax ein. Die Sollstärke von 40 bis 45 Teilnehmern dürfte also schon in wenigen Tagen erreicht sein. Wer sich dann noch meldet, kann



Überzeugter Netzwerker: Wolfgang Hentschel, Betreiber von sechs Internet-Zeitungen.

Danke für den Umsatz!
   
Hier kommt rein, was bei Empfehlungen rauskommt!
  
Vielen Dank an

Für eine wertvolle Geschäftsempfehlung, die für mein Unternehmen zu folgendem Umsatz geführt hat:
  
 Changing the Way the World Does Business
   
Copyright © 2010 BNI



In regelmäßigen Trainings wird die Präsentation des eigenen Unternehmens optimiert.



Der BNI ist gut organisiert: Über Empfehlungskarten werden Verbindungen zu potentiellen Kunden hergestellt. Entsteht tatsächlich Umsatz, bedankt man sich bei der Kontaktperson.

einmal als Besucher teilnehmen, sich auf die Warteliste eintragen lassen, auf ein Nachbar-Chapter ausweichen oder auf die schon baldige Eröffnung einer zweiten Gruppe in Paderborn hoffen. BNI-Chapter Lippe in Paderborn Treffpunkt jeden Freitag von 06:59

bis 08:29 Uhr Interessenten melden sich bitte an über die Internet-Plattform [www.bni-nordwest.de](http://www.bni-nordwest.de) oder melden sich telefonisch bei Wolfgang Hentschel unter 0 52 52 / 97 48 05 Fotos: Salerno Media

## 5. OWL-Kongress in Delbrück

# „Wir sind Integration“

**Kreis Paderborn (krpb). „Der Multikulturalismus ist gescheitert“. Das Fazit von Bundeskanzlerin Angela Merkel im Oktober vergangenen Jahres ließ aufhorchen. In der öffentlichen Diskussion macht sich in diesen Tagen zunehmend die Erkenntnis breit, dass niemand eine Gesellschaft will, in der sich Parallelgruppierungen bilden, die nichts eint und die sich deshalb bekämpfen.**

„Es kommt auf das Zusammenleben an“, sagt Landrat Manfred Müller, der die Integration als wesentliches Handlungsfeld der Kommunalpolitik sieht. „Gelingende Integration hat positive soziale und wirtschaftliche Auswirkungen“, verwies Müller auf den zunehmenden Fachkräftebedarf. Deshalb sei auch „Integration und Bildung“ ein besonderer Schwerpunkt der Aktivitäten des Kreises auf diesem Sektor. Der Kreis Paderborn vernetzt seit Oktober 2008 haupt- und ehrenamtliche Akteure aus den kreisangehörigen Städten und Gemeinden, die sich für ein gelingendes Miteinander stark machen wollen. Anstatt

denen hinterher zu laufen, die sich verweigern, werden jene Menschen mit Zuwanderungsgeschichten angesprochen, die sich aktiv einbringen und „zu Säulen des Gemeinwesens“ werden wollen. Beim mittlerweile vierten Integrationskongress des Kreises Paderborn konnten rund 150 ehren- und hauptamtlichen Teilnehmer begrüßt werden, die an diesem Dialog arbeiten. Landrat Manfred Müller kündigte an, dass der fünfte OWL-Kongress zum Thema Integration in diesem Jahr in Delbrück vom Kreis Paderborn ausgerichtet wird. Erwartet werden am 7. Oktober bis zu 500 hauptamtliche und ehrenamtliche Multiplikatoren, die gemeinsam in Fachforen zu den Themen Bildungsförderung, Ausbildungschancen und Arbeitsmarktperspektiven für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Zuwanderungsgeschichte diskutieren und in einem „Markt der Möglichkeiten“ gelungene Beispiele der Integrationsarbeit aus ganz Ostwestfalen-Lippe vorstellen werden.

Gelungene Kreis-Beispiele aus dem vergangenen Jahr wurden beim diesjährigen Integrationskongress vorgestellt. Moderiert



Kreis Paderborn setzt auf Dialog und Vernetzung - links im Bild Integrationsbeauftragter Bernhard Lünz. Vorn im Bild - von rechts nach links: Landrat Manfred Müller, Sozialdezernent Michael Beninde, Kreisjugendamtsleiter Hermann Hutsch.

wurde die Veranstaltung durch Katja Feld vom Institut für Soziale Innovation aus Solingen. Das Institut begleitete von Anfang an – im Zusammenspiel mit dem Integrationsbeauftragten des Kreises, Bernhard Lünz, die Aufbauarbeit vor Ort. In Delbrück

gibt es gute Erfahrungen mit dem Projekt „Weltreise“. Kindergruppen besuchen an der Seite eines Paten für einen Nachmittag eine Delbrücker Familie mit Zuwanderungsgeschichte. Die „Gastfamilien“ erzählen dann aus ihren Herkunftsländern. In Bad Lipp-

springe knüpfte man daran an und lud 2010 zur Weltreise ein. Durch Initiativen wie „Kochen der Nationen“, „Gesprächsbende“, „Romane und Märchen aus aller Welt“ sowie „Gebet der Religionen“ und „Fest der Begegnung“ ist hier bereits über

Jahre eine anspruchsvolle Integrationskultur entstanden. Beide Kommunen arbeiten zusammen, was auch mit der Unterzeichnung eines symbolischen Kooperationsvertrages besiegelt wurde. Das Beispiel soll Schule machen. Der Kreis Paderborn will weiter vernetzen. So wurden im vergangenen Jahr Dialog-Workshops in Büren und Salzkotten mit den Themen „Jugendarbeit“ und „Chancen durch Zuwanderung“ durchgeführt. Im Vordergrund stand die Zusammenführung von Verwaltung, Kommunalpolitik, Fachleuten und Bürgern vor Ort, „um einem nachhaltigen Wissens- und Erfahrungstransfer zu gewährleisten“, so Lünz, der seine Rolle als eine Art „Kommunikationsdrehscheibe“ zwischen den Kommunen sieht. Das Grundprinzip der Integrationsarbeit des Kreises ist der Dialog, das Zusammenführen von Akteuren: Einheimische lernen von Zugewanderten. Zugewanderte erleben, dass sie etwas beitragen können. Ehrenamtliche Akteure mit Zuwanderungsgeschichte fühlen sich in ihrem Engagement bestätigt und werden zum Vorbild für andere. Sozialdezernent Michael Beninde bringt diese Vorgehensweise auf die ambitionierte Formel „Wir sind Integration“.